

## ENTWURF Arbeitsplan der thematischen AG „Nachsorgeklasse“ (ARBEITSTITEL)

Stand 04.03.2025

Vorhaben	
Struktur	Auftraggeber <i>Erweiterte Strategische Steuerungsgruppe des Rahmenkonzepts Kooperation Schule - Jugendhilfe in Zusammenarbeit mit AG §78 Jugendhilfe-Schule</i>
	AG-Vorbereitung Schulaufsicht, Anke Harder SIBUZ, Uta Johst-Schrader Jugendamt, Frau Ceylan KJPD, Saskia Murach
Arbeitsgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SIBUZ, Uta Johst-Schrader</li> <li>- Schulaufsicht, Anke Harder</li> <li>- KJPD, Saskia Murach</li> <li>- Jugendamt Fachbereichsleiterin Familienunterstützende Hilfen und Kinderschutz, Frau Ceylan</li> <li>- Jugendamt Teilhabeteam, Frau Burak</li> <li>- Jugendamt Einrichtungsmanagement, Herr Hartmann</li> <li>- Sonderpädagogin Jane-Goodall-Schule, Anne Schuldreich</li> <li>- Träger Elisabethstift der Lern- und Tagesgruppe an der Blumen-Grundschule, Stefan Exner</li> <li>- Schulleitungen, WER? (Fr. Harder bespricht in Schulaufsicht, voraussichtlich Kreuzberg)</li> <li>- Vertreter*innen aus allen bezirklichen Tagesgruppen mit Beschulung</li> <li>- ggf. Vertretung von Gruppe „Rückenwind“ aus anderem Bezirk (Fr. Johst-Schrader fragt Träger Jugendwohnen im Kiez)?</li> </ul> <p>Weitere optionale AG-Mitglieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulamt WER? (Fr. Harder bespricht mit Schulamt)</li> <li>- Nachsorgeklasse Steglitz-Zehlendorf (Fr. Johst-Schrader fragt nach Konzept)</li> <li>- Charité-Klinikschule (am Ort Vivantes Friedrichshain) (Fr. Johst-Schrader könnte Expertise anfragen)</li> </ul>

*Die Ausgangslage und Ziele sollen später auch durch die AG-Mitglieder erweitert werden.*

### Beschreibung der Ausgangslage

Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Erkrankungen sind in andere Versorgungssysteme gerutscht, wo sie nicht zurechtkommen (Hausunterricht, Tagesgruppen mit Beschulung, temporäre Lerngruppen plus). Eine Erfassung der Daten aus den Tagesgruppen mit Beschulung zeigt auf, dass sowohl im Grundschulalter als auch in der Oberschule Kinder in diesen sonderpädagogischen Kleinklassen vermehrt diagnostizierte psychische Krankheitsbilder haben. Die bisherigen Angebote der Tagesgruppen mit Beschulung sind konzeptionell nicht vorwiegend für Kinder mit diesem Förderschwerpunkt gedacht, die Versorgung ist daher oft nicht sachgerecht und nicht erfolgreich.

Zudem nehmen schwerwiegende Störungsbilder zu, die die Teilhabe an Schule in Frage stellen / nicht ermöglichen.

Für die oben beschriebene Zielgruppe braucht es andere Angebote, daher soll es ggf. etwas angelehnt an eine Nachsorgeklasse für unseren Bezirk geben. *Nachsorgeklasse* ist als Angebot in der *Rahmenvorgabe für Förder- und Unterstützungsangebote der inklusiven Berliner Schule für Schülerinnen und Schüler bei emotionalen, sozialen und*

*psychosozialen Entwicklungsbedarf* beschrieben. Und ist nicht nur für Kinder aus Kliniken, sondern viel breiter definiert, also auch für Kinder, die in langjähriger ambulanter kinder- und jugendpsychiatrischer Behandlung sind:

[https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/emotionale-soziale-entwicklung/2021\\_fachbrief-1.pdf?ts=1649931231](https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/emotionale-soziale-entwicklung/2021_fachbrief-1.pdf?ts=1649931231)

<https://schulportal.berlin.de/get-data/94a81b77-3399-4aa1-b1bc-0bc6603d0cdf/fachbrief6nachsorgeklassen.pdf>

In anderen Bezirken gibt es bereits einzelne Nachsorgeklassen. Auch die Charité-Klinikschule (am Ort Vivantes Friedrichshain) gibt es bereits sehr lange.

Vor allem Zugangskriterien (regional?/Wohnort?/Schule?) und fachlich (chronisch seelisch erkrankte Kinder/Jugendliche?/mit Langzeitbehandlung&komplexem Hilfebedarf?) sind in den unterschiedlichen System verschieden und zu klären.

Neben den Zahlen aus den Tagesgruppen gibt es grundsätzlich wenig Daten aus diesem Bereich von den Schulen.

### Zielstellung der AG

Es soll ein neues Angebot in Kooperation mit Schule-Jugendhilfe-Gesundheitsbereich entstehen für Kinder mit komplexen psychiatrischen Hilfebedarfen, wo die Haltequalität der bisherigen Angeboten bisher nicht ausreicht.

Zunächst soll der Bedarf und die Zielgruppe aus Sicht der Träger der Tagesgruppen mit Beschulung und bei einer Klinik (Vivantes angefragt) erfragt werden. Welche Problemlagen sehen sie?

Neben den Zahlen aus den Tagesgruppen gibt es grundsätzlich wenig Daten aus diesem Bereich von den Schulen. Auch hierzu soll in der AG gearbeitet werden, wie eine bessere Datenlage hergestellt werden könnte.

In der AG soll dann eine Umsetzungsstrategie der oben genannten Rahmenvorgabe für diese Zielgruppe entwickelt werden und ein Angebot mit einem neuen Konzept (angelehnt an eine Nachsorgeklasse?) voraussichtlich für den Grundschulbereich eingerichtet werden. Die Expertise und Konzepte bereits bestehender Bezirke sollen ebenso gesichtet und auf die Zielgruppe angepasst werden.

Ziel ist die passgenauere Versorgung der Kinder mit hohen Entwicklungsbedarfen auf der Grundlage von psychiatrischen Diagnosen.

Die Tagesgruppen mit Beschulung sollen durch das neue Angebot ebenso entlastet werden, welche für diese Bedarfe konzeptionell und personell nicht ausgerichtet sind.

Die Erfolgswahrscheinlichkeit für beide Gruppenarten (Tagesgruppe mit Beschulung und Nachsorgeklasse) soll dadurch gestärkt werden.

Langfristiges Ziel ist die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes bzw. einer Strategie zur interdisziplinären Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen und psychiatrischen Erkrankungen in Friedrichshain-Kreuzberg. Es soll mehr Wissen über Krankheitsbilder im System entstehen.

### Zeitplanung

Start	Dauer	Ende
Mai 2025	?	